O-Ton-Paket: Lokale Optiker profitieren vom Konjunkturaufschwung.
10.01.2020

Die Brille als Mode-Statement, davon profitieren auch die mittelständischen Augenoptiker, die wachsende Umsätze verzeichnen. Mit Investitionen in ihre Läden und spezieller Beratung schlagen sie sich gut gegen den Online-Handel. Persönliche Beratung wird gerade beim Brillenkauf weiterhin geschätzt. In die Karten spielt der Branche, dass eine Brille vielen nicht mehr reicht: Es gibt Brillen für die Computerarbeit, Brillen zum Autofahren oder Sonnenbrillen mit besonderem UV-Schutz, für die die Konsumenten gerne Geld ausgeben.

Anmoderation:
Die Brille als Mode-Statement, davon profitieren auch die mittelständischen Augenoptiker, die wachsende Umsätze verzeichnen. Mit Investitionen in ihre Läden und spezieller Beratung schlagen sie sich gut gegen den Online-Handel. Persönliche Beratung wird gerade beim Brillenkauf weiterhin geschätzt. In die Karten spielt der Branche, dass eine Brille vielen nicht mehr reicht: Es gibt Brillen für die Computerarbeit, Brillen zum Autofahren oder Sonnenbrillen mit besonderem UV-Schutz, für die die Konsumenten gerne Geld ausgeben.

Thomas Truckenbrod, Präsident des Zentralverbandes der Augenoptiker ZVA, beantwortet folgende Fragen:
- Wie ist die wirtschaftliche Situation der Optiker derzeit?
- Woher kommt der Umsatzzuwachs?
- Welche Auswirkungen hat der Online-Handel auf die Augenoptiker vor Ort?
- Was bedeutet der Fachkräftemangel für die Branche?